

BRITISCHES GESETZ ZUR MODERNEN SKLAVEREI 2015 (UK MODERN SLAVERY ACT 2015)

Stellungnahme zu Sklaverei
und Menschenhandel

Die Smurfit Kappa Group („SKG“, „die Gruppe“) hat sich verpflichtet, das Risiko von Zwangsarbeit und Menschenhandel in unseren unmittelbaren Betrieben und in unserer Lieferkette zu beseitigen, und wir begrüßen die im britischen Gesetz über moderne Sklaverei festgelegten Bestimmungen. Wir werden uns weiterhin an die Gesetzgebung halten, aber auch dafür sorgen, dass unsere Kultur und unsere Handlungen weiterhin einen Ansatz widerspiegeln, der keine Toleranz gegenüber moderner Sklaverei zulässt.

Diese Erklärung bezieht sich auf das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr.

Unser Unternehmen

Smurfit Kappa („SKG“), ein FTSE 100-Unternehmen, ist einer der weltweit führenden Anbieter von papierbasierten Verpackungslösungen, der in 36 Ländern mit etwa 48 000 Mitarbeitenden an über 350 Produktionsstandorten tätig ist und im Jahr 2021 einen Umsatz von 10,1 Mrd. € erzielt. Wir sind in 23 Ländern in Europa und in 13 Nord- und Südamerikanischen Staaten präsent. In Europa sind wir, gemessen am Produktionsvolumen, führend bei Wellpappenverpackungen und Wellpappkarton, und in Lateinamerika sind wir der einzige große überregionale Anbieter. Weitere Informationen über unsere Standorte finden Sie auf unserer Website unter <https://www.smurfitkappa.com/de/locations>.

Unser Unternehmen in Zahlen:

Forstwirtschaft und Plantagen (Hektar)	Altpapieraufbereitungsanlagen und forstwirtschaftliche Betriebe	Papier- und Kartonfabriken	Verarbeitungsbetriebe	Sonstige Produktionsanlagen
68k	47	35	241	32

Wir entwickeln, produzieren und liefern nachhaltige und innovative Verpackungslösungen, um die Produkte unserer Kunden zu fördern und zu schützen.

Was uns auszeichnet

Unser integriertes Modell

Wir verfügen über ein integriertes System und Vollpappe- und Wellpappewerke. Unsere Recycling-, Holzbeschaffungs- und Forstwirtschaftsbetriebe liefern das Rohmaterial an unsere Wellpappenwerke, die eine vollständige Palette von Wellpappe herstellen, die zu Wellpappbehältern verarbeitet wird.

Unsere vertikale Integration ist der Schlüssel zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit für unsere Kunden und ermöglicht es uns, die Effizienz in der gesamten Lieferkette durch technologische Fortschritte, Optimierung der Papiermaschinen und Logistikmanagement zu steigern, was wiederum bedeutet, dass wir optimales Papierdesign, Qualität und Logistik anbieten können. Wir sind weniger anfällig für die Volatilität der Containerboard-Preise, und unsere integrierte Struktur stellt sicher, dass wir einen stabilen Absatzmarkt für unser Produkt bieten, auch wenn der Markt fällt oder steigt.



Innovation

Wir sind ein hochinnovatives, designorientiertes Unternehmen. Unser Innovationsansatz ist datengesteuert und konzentriert sich auf die Lösung der Herausforderungen unserer Kunden, sei es durch Werbeaktionen, Prozessverbesserung, Verringerung der Kohlendioxidemissionen oder Optimierung der Effizienz der Lieferkette. Wir setzen eine Reihe von „Innotools“ ein, die es nur bei SKG gibt und welche es uns ermöglichen, optimale, zweckmäßige Verpackungslösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Nachhaltigkeit

Unser zirkuläres Geschäftsmodell, das vom Ersatz natürlicher Ressourcen bis zum Recycling von Materialien und der Optimierung von Prozessen, einschließlich der Reduzierung von CO₂-Emissionen, reicht, verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil. Unsere eingebettete Produktkette (Chain of Custody) gewährleistet, dass nahezu 100 % unserer Rohstoffe aus nachhaltigen und/oder zertifizierten Quellen stammen, unabhängig davon, ob es sich um neue oder recycelte Materialien handelt. Wir sind ständig bestrebt, unsere CO₂-Emissionen, unseren zu deponierenden Abfall und unseren Wasserverbrauch zu reduzieren. Als führendes Unternehmen im Bereich nachhaltige Verpackungen haben wir die Verantwortung, auf die Herausforderungen zu reagieren, denen sich die Welt durch Abfall und ineffiziente Verwendung von Materialien gegenüber sieht. Mit unserer „Better Planet Packaging“-Initiative versuchen wir, nachhaltigere Verpackungslösungen für unsere Kunden zu entwickeln und ihnen Lösungen anzubieten, die Ineffizienz und Abfall minimieren und ihren Nachhaltigkeitsanforderungen heute und in Zukunft gerecht werden. Anfang 2021 starteten wir unser Programm „Better Planet 2050“, mit dem wir bestehende Ziele verbessern oder neue Ziele in den Bereichen Wassernutzung, Vielfalt und Inklusion sowie Gemeinwesen einführen.

Kultur und Menschen

Bei SKG sind wir uns bewusst, dass die Kultur eine grundlegende Rolle bei der Umsetzung unserer Strategie spielt. Der Vorstand ist letztlich dafür verantwortlich, dass unsere Aktivitäten die Kultur widerspiegeln, die wir unseren Kolleginnen und Kollegen und anderen Stakeholdern vermitteln wollen, um entsprechende Verhaltensweisen zu fördern. Wir konzentrieren uns kontinuierlich auf die Kultur und lernen voneinander, was uns hilft, uns an ein sich veränderndes Umfeld anzupassen und sicherzustellen, dass unsere Kultur unser Geschäftsmodell unterstützt.

Mit einer Arbeitsplatzkultur, in der die Grundwerte Sicherheit, Loyalität, Integrität und Respekt verankert sind und die eine vielfältige und integrative Belegschaft anstrebt, ermöglichen wir es unseren Mitarbeitern, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Im Jahr 2021 haben wir auch das zweite Jahr der Pandemie gemeinsam gemeistert, wobei sich die Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit unserer Mitarbeiter besonders hervorgetan hat. Unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich bei unserer Reaktion auf COVID-19 immer wieder als unser wertvollstes Kapital erwiesen und sind ein wichtiger Partner bei der Unterstützung und Bereitstellung von Leistungen für alle unsere Stakeholder.

SKG vereint etwa 48 000 Menschen weltweit, und unsere Mitarbeiter sind das Herzstück all unserer Aktivitäten. Nur wenn wir uns auf die Talente, das Fachwissen und die Innovationskraft unserer Mitarbeiter verlassen, können wir einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg erzielen.

Unser Geschäft in Großbritannien

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe in Großbritannien umfasst 2 Papierfabriken, 6 Recyclinganlagen, 32 Produktionsbetriebe und verschiedene Bürostandorte. Unser externes Zulieferernetz befindet sich überwiegend in Großbritannien und Europa.

Unsere Verpflichtungen

Im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und den von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entwickelten grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit verpflichten wir uns zu den Grundsätzen Respekt, Vielfalt, faire Arbeit, gerechte Entlohnung, Vergütung und Sozialleistungen, die auch für unsere Beschaffungspraktiken gelten. Diese Grundsätze werden in jedem Land, in dem wir vertreten sind, beibehalten und sind in unserem Verhaltenskodex, unserer Erklärung zur sozialen Verantwortung und unserem Bericht zur nachhaltigen Entwicklung (siehe nächster Abschnitt) dargelegt.

Die Gruppe hat weltweit Tausende von Zulieferern und wir glauben, dass unsere Zulieferer ein integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens sind. Wir verpflichten uns, mit unseren Zulieferern im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen und -zielen zusammenzuarbeiten, wobei wir die Bereiche Compliance, Leistungsrisiko, Management, soziale Verantwortung und Unternehmensführung unterscheiden. Die Aufrechterhaltung transparenter und langfristiger Beziehungen zu unseren Lieferanten ist für unser Geschäft von entscheidender Bedeutung. Dieser partnerschaftliche Ansatz stellt sicher, dass wir die Lieferanten auf die Einhaltung unserer Standards für eine nachhaltige Lieferkette hin überprüfen können und dort, wo sie diese nicht einhalten, mit ihnen zusammenarbeiten, um die Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen zu verbessern.

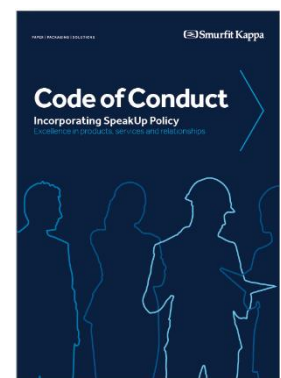
Unsere Grundsätze

Wir verlangen von allen Einzelpersonen, Unternehmen, Vertretern oder Personen, die im Namen der Gruppe handeln, die Einhaltung unserer verschiedenen Gruppenrichtlinien, die von unserem Vorstand unterstützt und genehmigt werden.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der Smurfit Kappa Group (der „Kodex“) gilt für den Vorstand, die Führungskräfte und die Mitarbeiter der Gruppe weltweit. Wir verlangen von allen Einzelpersonen, Unternehmen, Vertretern und allen Personen, die im Namen der Gruppe handeln, die Einhaltung des Kodex, der in 21 Sprachen übersetzt wurde, um eine vollständige Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Der Verhaltenskodex beinhaltet die „Speak Up“-Richtlinie, die sicherstellen soll, dass unsere Mitarbeiter und alle anderen Interessengruppen die Möglichkeit haben, tatsächliches oder potenzielles Fehlverhalten zu melden.



Der Kodex berücksichtigt internationale Konventionen und Vorschriften wie die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (Kernkonventionen) und die UN-Menschenrechtserklärung.

Der Kodex bietet eine zugängliche und verständliche Anleitung für jeden Mitarbeiter in jeder Rechtsordnung. Er legt unsere Erwartungen an die Mitarbeiter in Bezug auf die Einhaltung lokaler, regionaler und nationaler Gesetze, die Befolgung ethischer Standards und das Engagement für Qualität und Service fest. Jedes Unternehmen der Gruppe und seine Mitarbeiter sind verpflichtet, den Kodex anzuwenden und sich an die Gesetze und Praktiken zu halten, die für ihre Branche in dem Land gelten, in dem sie tätig sind. Der Kodex verdeutlicht, dass persönliche und berufliche Integrität für eine ethisch einwandfreie Geschäftstätigkeit unerlässlich ist.

Richtlinie zur sozialen Verantwortung

Die Smurfit Kappa Group verpflichtet sich, ihre Geschäfte in Übereinstimmung mit ihren erklärten Werten zu führen, die anerkennen, dass eine gute soziale Verantwortung, die sich in der Art und Weise widerspiegelt, wie wir mit unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und den Gemeinden, in denen wir tätig sind, interagieren, ein wesentlicher Bestandteil für die Schaffung und Erhaltung einer nachhaltigen Zukunft ist. Die Grundsatzerklärung fasst die diesbezüglichen Verpflichtungen der Gruppe zusammen.

Sie umfasst die Themen Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Missbrauch, indigene Völker und Achtung der Mitarbeiter.



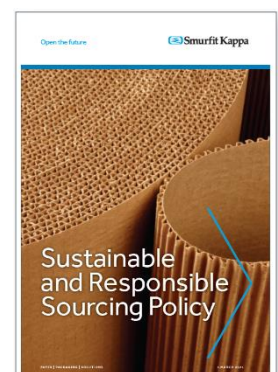
Richtlinie für nachhaltigen und verantwortungsbewussten Einkauf

Unsere zuletzt im März 2021 aktualisierte Richtlinie für nachhaltige und verantwortungsbewusste Beschaffung legt ausdrücklich fest, dass wir nicht mit Lieferanten zusammenarbeiten, die unsere erklärten Werte einer guten Gesellschaft nicht teilen, wie z. B. die Achtung der Menschenrechte, insbesondere der Zwangsarbeit.

Die Richtlinie beschreibt unsere Verpflichtung, die bevorzugten und multinationalen Lieferanten zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie die Richtlinie einhalten.

Alle unsere Richtlinien enthalten direkte Kontaktangaben für den Fall, dass Fragen oder Bedenken auftauchen.

Kopien dieser Richtlinien finden Sie auf unserer Website unter:
<https://www.smurfitkappa.com/about/corporate-governance/policies>



Sorgfaltspflicht und Risikobewertung

Unsere direkten Tätigkeiten

Wie im vorangegangenen Abschnitt beschrieben, unterliegen unsere Mitarbeiter dem Verhaltenskodex, der einen Leitfaden für rechtliche und ethische Verantwortlichkeiten darstellt und sie auf die Informationen und Ressourcen verweist, die sie für eine fundierte Entscheidungsfindung am Arbeitsplatz benötigen. Die Mitarbeiter müssen mit dem Kodex und allen Konzernrichtlinien vertraut sein, sie täglich anwenden und Fragen stellen, wenn sie sich nicht sicher sind, wie sie richtig handeln sollen.

Im Rahmen unserer „Speak Up“-Richtlinie gibt es auch einen „Speak Up“-Dienst, der es jedem ermöglicht, ein Anliegen über alle wichtigen Kommunikationskanäle, einschließlich Telefon, E-Mail und Online, vorzubringen. Dieser ist in 21 Sprachen, rund um die Uhr und 365 Tage die Woche verfügbar und bietet Vertraulichkeit und/oder Anonymität sowie die Zusicherung, dass keine Vergeltungsmaßnahmen ergriffen werden.

Der britische Unternehmensteil unternimmt weiterhin proaktive Schritte, um sicherzustellen, dass alle direkten Tätigkeiten in allen drei Geschäftsbereichen das direkte Risiko minimieren und die Einhaltung der Vorschriften gemäß dem Standard der „Ethical Trading Initiative“ messen.

Alle Einheiten/Werke und Depots in Großbritannien werden weiterhin gemäß dem Standard der „Ethical Trading Initiative“ oder dem nationalen SMETA-Standard mit vier Säulen bewertet, um sicherzustellen, dass alle direkten Aktivitäten regelmäßig Risikofaktoren bewerten und abmildern, sobald diese auftreten. Formelle Aktionspläne werden regelmäßig überprüft, um Risiken in den direkten Betrieben zu beseitigen und die kontinuierliche Verbesserung zu kontrollieren.

Alle britischen Standorte sind auf der SEDEX-Plattform registriert, um die Transparenz gegenüber Kunden zu erhöhen und die Audits oder den Fragebogen zur Lieferantenbewertung (SAQ) zu überprüfen. Diese SAQs werden jährlich und in Übereinstimmung mit dem SEDEX-Standard überprüft. Dies ermöglicht volle Transparenz mit allen Kunden und Lieferketten innerhalb der britischen Betriebe.

Unsere Lieferkette

Die Gruppe wird nicht mit Lieferanten zusammenarbeiten, die ihre Verpflichtung zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel nicht teilen. Wir werden die Lieferanten auffordern, relevante Daten in dieser Hinsicht direkt oder über eine anerkannte Organisation offenzulegen.

Wir verpflichten uns, ein klares Ziel von Nulltoleranz in Bezug auf Sklaverei und Menschenhandel in unserer Lieferkette zu setzen und werden die Leistung der Lieferanten daran messen.

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Nulltoleranz innerhalb unserer Lieferkette identifizieren und mindern wir Risiken, indem wir regelmäßig Audits bei Lieferanten durchführen, um potenzielle Risikobereiche zu bewerten und zu überwachen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Lieferanten der wichtigsten Materialien und Dienstleistungen der SKG.

Wir haben mit einer Überprüfung unserer gemeldeten Ausgaben zur Beschaffung von Materialien, Waren und Dienstleistungen im Hinblick auf Länderrisiken begonnen, die auf der Risikoeinstufung des Global Slavery Index basiert. Das erste Ergebnis aus der ausgewählten Stichprobe bestätigt, dass eine wesentliche Mehrheit der bewerteten Einkäufe aus Ländern mit einer BB-, BBB- oder A-Bewertung stammt. Gleichzeitig haben wir auch mit einer Überprüfung unserer Ausgaben zur Beschaffung von Materialien, Waren und Dienstleistungen begonnen, um den Prozentsatz zu bestimmen, der von Tier-One-Lieferanten stammt. Diese Prozesse sind fortlaufend.

In der gesamten Gruppe teilen wir unseren bevorzugten und multinationalen Lieferanten ausdrücklich mit, dass wir uns zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel verpflichten, und arbeiten mit den Lieferanten zusammen, um ähnliche Compliance-Programme innerhalb ihrer eigenen Lieferketten zu entwickeln.

Der britische Unternehmensteil bewertet weiterhin das Risikoprofil der Zulieferer auf der Grundlage des Landes, in dem sie tätig sind, und der Produkte/Dienstleistungen, die sie anbieten. Im Vereinigten Königreich wurde diese Bewertung 2021 genutzt, um mit allen Lieferanten, darunter bevorzugte, multinationale und lokale, zusammenzuarbeiten. Der britische Unternehmensteil plant 2022, die Prozessoptimierung weiter voranzutreiben sowie die Lieferanten mit hohem Risiko je nach Land des Betriebs, Ausgabe oder Produkt/Dienstleistung, die sie anbieten, neu zu bewerten.

Unser nachhaltiges Beschaffungswesen

Unser nachhaltiges Beschaffungsprogramm wurde 2010 ins Leben gerufen. Seitdem haben wir über 350 Lieferanten geprüft, um zu gewährleisten, dass unsere wichtigsten Materialien, Waren und Dienstleistungen nachhaltig gemanagt werden und unseren Standards entsprechen.

Unsere Tier-One-Lieferanten für wichtige Materialien sind selbst globale Unternehmen und unterliegen strengen Vorschriften. Wir prüfen alle unsere strategischen Lieferanten und verlangen eine Zertifizierung oder die Einhaltung international anerkannter Normen wie ISO9001, ISO14001 und ISO45001. In sieben Regionen unseres weltweiten Netzes arbeiten wir mit 17 externen Prüfern zusammen, die uns mit ihren Kenntnissen der lokalen Gesetzgebung in Bezug auf Umwelt, Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechte, Kultur und Sprache unterstützen.

Infolge der Einführung des britischen Gesetzes über moderne Sklaverei haben wir unser Programm für nachhaltige Beschaffung geändert und die Überprüfung der Lieferanten in Bezug auf die Menschenrechte verstärkt. Wir haben den Umfang unserer Lieferantenbewertung von den Menschenrechten auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgeweitet, die sich an unsere Lieferanten der wichtigsten Materialien richten.

Zusätzlich zu den Audits im Rahmen unseres Programms für nachhaltige Beschaffung stellen wir sicher, dass bei der Verwendung von Holz und Primärfasern als Rohmaterial kein Holz aus problematischen Herkunftsländern in der Lieferkette verwendet wird. Wir verlangen von unseren Lieferanten eine Chain-of-Custody-Zertifizierung für Zellstoff und Papier und kaufen nach international anerkannten Systemen FSC, PEFC oder SFI auf dem amerikanischen Kontinent ein.

Alle unsere eigenen Fabriken, Verarbeitungsbetriebe und unsere FSC-zertifizierten Lieferanten von Holzwerkstoffen, die wir verwenden, müssen die FSC-Selbsterklärung ausfüllen, und darüber hinaus werden alle Inhaber von FSC-Zertifikaten regelmäßig anhand der FSC-Kriterien geprüft, die in einem FSC-Chain-of-Custody-Standard festgelegt sind. Diese Erklärung beinhaltet die ausdrückliche Zusage, weder direkt noch indirekt an einer Vielzahl nicht akzeptabler Aktivitäten beteiligt zu sein, einschließlich Verletzungen der Menschenrechte und der IAO-Kernkonventionen, wie sie in der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit definiert sind.

2021 wurden die FSC-Standards überarbeitet, um Arbeitsanforderungen auf Grundlage der IAO-Kernkonventionen einzubeziehen. Die Inhaber von FSC-Zertifikaten müssen die FSC-Kernarbeitsnormen in ihren Betrieben umsetzen und dies gegenüber externen Prüfern nachweisen können.

Um die FSC-Kernarbeitsnormen einzuhalten, darf/muss das Unternehmen:

- keine Kinderarbeit nutzen.
- jede Art von Zwangsarbeit beseitigen.
- Sicherstellen, dass es bei der Beschäftigung und Tätigkeit keine Diskriminierung gibt.
- Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen respektieren.

Um die FSC-Kernarbeitsnormen einzuhalten, müssen Unternehmen eine Selbstbewertung in Bezug auf die dargelegten Anforderungen vornehmen. Die Durchführung dieser Selbstbewertungen wurde 2021 in unseren Betrieb eingeführt und wird voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen sein.

Schulungen

Wir schärfen kontinuierlich das Bewusstsein und das Verständnis für unser Engagement zur Beseitigung des Risikos von Zwangsarbeit und Menschenhandel in unseren direkten Betrieben und in der Lieferkette.

Auf Konzernebene wurden Präsentationen über die Bestimmungen des Gesetzes zur modernen Sklaverei, das unseren Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf moderne Sklaverei in unserer gesamten Lieferkette umreißt, den leitenden Angestellten im Beschaffungswesen des Unternehmens vorgestellt und werden auch im Jahr 2022 weiterhin präsentiert.

Darüber hinaus hat Großbritannien, wie im nachstehenden Abschnitt über die Leistungsüberwachung beschrieben, ein Schulungsprogramm eingeführt, das darauf abzielt, die Kenntnisse über das britische Gesetz zur modernen Sklaverei in den Betrieben zu verbessern.

Überwachung der Leistung

In dieser Erklärung wurden die verschiedenen Maßnahmen der Gruppe in Bezug auf unseren Null-Toleranz-Ansatz zur modernen Sklaverei dargelegt.

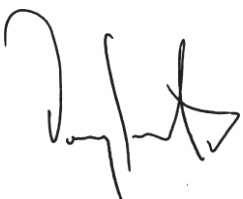
Im Jahr 2021 traf sich das funktions- und bereichsübergreifende Komitee in Großbritannien, das eingerichtet wurde, um das Unternehmen bei der Beseitigung des Risikos der modernen Sklaverei voranzutreiben, um die wichtigsten Leistungsindikatoren des Unternehmens für Großbritannien zu bewerten, die im Folgenden dargestellt werden. Weitere Details finden sich in der SKG-Erklärung zum Gesetz zur modernen Sklaverei (Großbritannien).

- Das Ziel des britischen Unternehmensteils ist es, dass es weder in der direkten Geschäftstätigkeit noch in der direkten Lieferkette zu Vorfällen kommt. Der britische Unternehmensteil hatte im Jahr 2021 keine Vorfälle, die über die Nachhaltigkeitsberichterstattung oder das Whistleblower-Verfahren gemeldet wurden.
- Der britische Unternehmensteil rückte über 2021 hinweg Schulungen diesbezüglich in den Vordergrund. Diese Prozesse werden überprüft, um sicherstellen, dass die Schulungen in allen drei Geschäftsbereichen stattfinden, um einen Standardprozess in Großbritannien zu gewährleisten.
- Im Jahr 2022 wird der britische Unternehmensteil in eine neue Datenbank für Lieferantenportale investieren, die dem Unternehmen einen klaren und ansprechenden Zugang zu allen neuen Lieferanten auf faire und einheitliche Weise ermöglichen wird, und zwar in Übereinstimmung mit dem Instrument zur Risikobewertung von Lieferanten in Großbritannien, das auf der Art der Lieferung und dem Herkunftsland basiert.
- Alle neuen Lieferanten, sowohl indirekte als auch direkte, müssen weiterhin eine Bewertung gemäß den Risikobewertungskriterien des Unternehmens durchführen, bevor sie als neue Lieferanten von Smurfit Kappa UK akzeptiert werden.
- Im Jahr 2021 hat der britische Unternehmensteil weiterhin alle potenziellen Lieferanten nach den Risikobewertungskriterien des Unternehmens geprüft. Die Risikobewertungskriterien haben im Jahr 2021 keinen Lieferanten mit einem potenziellen Risiko innerhalb der Lieferkette hervorgehoben.
- Der britische Unternehmensteil verpflichtet sich weiterhin, alle direkten Betriebe jährlich mindestens nach dem SMETA-Bewertungsstandard zu überprüfen, um die Einhaltung der Vorschriften und die Beseitigung von Risiken in den direkten Betrieben sicherzustellen.

Zusätzlich zu den beschriebenen Fortschritten gibt es in der gesamten Gruppe eine Reihe von Richtlinien, Verfahren und Kontrollen, die bereits vor der Einführung des britischen Gesetzes über moderne Sklaverei eingeführt wurden. In Nord-, Mittel- und Südamerika führen wir beispielsweise regelmäßig eine Bewertung der Kinderarbeit in Hochrisikobereichen der Altpapierlieferkette durch.

Die Lieferanten werden weiterhin dazu angehalten, ihre gesicherten Daten in Übereinstimmung mit der Global Reporting Initiative offenzulegen, einer unabhängigen Institution, deren Aufgabe es ist, einen vertrauenswürdigen und glaubwürdigen Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu schaffen.

Diese Erklärung wird gemäß Abschnitt 54 (1) des britischen Gesetzes über moderne Sklaverei (Modern Slavery Act 2015) abgegeben und wurde vom Verwaltungsrat der SKG plc genehmigt und in dessen Namen von Tony Smurfit, Direktor und Vorstandsvorsitzender der Gruppe, unterzeichnet.



Tony Smurfit

Direktor und Vorstandsvorsitzender der Gruppe